



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: "Aus dem Leben eines Taugenichts" - Eichendorff

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Klausur mit Erwartungshorizont: Joseph von Eichendorff – „Aus dem Leben eines Taugenichts“
Reihe:	Klausuren Deutsch mit Erwartungshorizont und Musterlösung
Bestellnummer:	71736
Kurzvorstellung:	<p>Dieses Material bietet eine ausgefeilte Klausur, die sich mit der Novelle „Aus dem Leben eines Taugenichts“ von Joseph von Eichendorff beschäftigt. Hierbei steht die Hauptfigur und die Wahrnehmung der Natur im Vordergrund.</p> <p>Präsentiert werden die Aufgabenstellung sowie eine Musterlösung, die zusätzlich durch eingefügte Kommentare erläutert wird.</p> <p>Der ausführliche Erwartungshorizont macht die Korrektur transparenter und einfacher und gibt den Schülerinnen und Schülern zusätzlich eine ausführliche Rückmeldung.</p> <p>Die Analyse und Interpretation von Joseph von Eichendorffs „Aus dem Leben eines Taugenichts“ ist ein zentraler Gegenstandsbereich des Abiturs.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt mit Aufgabenstellung einer möglichen Klausur • Musterlösung mit Zwischenüberschriften • Hilfe zum richtigen Verständnis der Aufgabenstellung • Erwartungshorizont mit Bewertungsschlüssel

Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den SuS ein besseres, verständlicheres Feedback indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412)



Beispielbewertungsbogen

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ... (A)			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		max. Pkte.	err. Pkte
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25	(E)

Darstellungsleistung		max. Pkte	err. Pkte
Die Schülerin/der Schüler ... (B)			
	strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.	6	(D)
	formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.	6	(D)
	belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	6	(D)
	drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.	6	(D)
	schreibt sprachlich richtig.	6	(D)
Summe Darstellungsleistung		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G)

Musterlösung

Um die Übersichtlichkeit zu erleichtern, sind die einzelnen Schritte des Gedankengangs durchnummeriert – außerdem werden Zwischenüberschriften über die Aufgabenteile gesetzt. Weiterhin dienen Erläuterungen zur Aufgabenstellung als Bearbeitungshilfe.

Zu Aufgabe 1: Fassen Sie kurz den Inhalt der Novelle zusammen.

Es werden die formalen Grundangaben sowie eine kurze, aber umfassende Wiedergabe des Inhalts des Werks erwartet. Hierbei ist es wichtig, dass lediglich auf inhaltliche Aspekte eingegangen wird und noch keine Deutung erfolgt. Auch genauere Informationen über sprachliche und stilistische Merkmale (Erzähltechnik, etc.) sind an dieser Stelle nicht gefragt und sollten daher auch nicht angeführt werden.

I. Zum Inhalt

1. Eichendorffs im Jahr 1826 veröffentlichtes Werk „Aus dem Leben eines Taugenichts“ handelt vom Sohn eines Müllers, der von diesem auch als Taugenichts bezeichnet und aufgefordert wird, in die Welt zu ziehen und seinen eigenen Lebensunterhalt zu verdienen. Unterwegs trifft er auf verschiedenste Menschen, die seine weitere(n) Reise(n) beeinflussen.

Der Protagonist lässt sich von seiner Reiselust und Sehnsucht nach der Ferne treiben und lernt schon bald eine junge Dame kennen, in die er sich verliebt. Des Weiteren vertreibt er sich die Zeit größtenteils mit Nichtstun, wenngleich er notgedrungen schon bald als Gärtnerbursche, Zolleinnehmer und Kutscher tätig wird. Nach einigen Missverständnissen trifft er erneut auf die vermeintliche Gräfin, die seine Liebe erwidert, und es soll Hochzeit gefeiert werden.

Aufgabe 2: Begleiten Sie die Hauptfigur auf ihrer Reise. Was erfährt der Leser über den Taugenichts in Bezug auf seine Gedanken und Gefühle? Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Natur?

Nun erfolgt eine genauere Betrachtung der Hauptfigur, die zugleich Ich-Erzähler der Handlung ist. An dieser Stelle soll auf die Gedanken und Gefühle dieser eingegangen werden. Was gibt der Taugenichts über sich selbst preis? Was erfährt der Leser zu seiner Gefühlslage und welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Natur(beschreibung)?

II. Analyse

2. Der Taugenichts als Hauptfigur und zugleich Ich-Erzähler der Handlung nimmt den Leser mit auf seine Reise(n) nach Wien und Italien. Dabei gibt er ihm stets einen Einblick in seine Gedanken- und Gefühlswelt („Wie aber denn die Sonne immer höher stieg, rings am Horizont schwere weiße Mittagswolken aufstiegen und alles in der Luft und auf der weiten Fläche so leer und schwül und still wurde über den leise wogenden Kornfeldern, da fiel mir erst wieder mein Dorf ein und mein Vater und unsere Mühle, wie es da so heimlich kühl war an dem schattigen Weiher, und daß nun alles so weit, weit hinter mir lag. Mir war dabei so kurios zumute, als müßt ich wieder umkehren“, S. 7). Seine Sichtweise ist stets mit Naturbeschreibungen verbunden. Bereits zu Beginn der Handlung wird dies deutlich. So wird die Novelle mit folgendem Satz eröffnet: „Das Rad an meines Vaters Mühle brauste und rauschte schon wieder recht lustig, der Schnee tröpfelte emsig vom Dache, die Sperlinge zwitscherten und tummelten sich dazwischen; ich saß auf der Türschwelle und wischte mir den Schlaf aus den Augen; mir war so recht wohl in dem warmen Sonnenscheine.“ (S. 5) Der Ich-Erzähler beschreibt seine Gefühlslage. Es geht ihm gut. Sein Gemütszustand passt zur

Notenspiegel

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl	Notenspiegel
sehr gut plus	15	100-95	
sehr gut	14	94-90	
sehr gut minus	13	89-85	
gut plus	12	84-80	
gut	11	79-75	
gut minus	10	74-70	
befriedigend plus	9	69-65	
befriedigend	8	64-60	
befriedigend minus	7	59-55	
ausreichend plus	6	54-50	
ausreichend	5	49-45	
ausreichend minus	4	44-39	
mangelhaft plus	3	38-33	
mangelhaft	2	32-27	
mangelhaft minus	1	26-20	
ungenügend	0	19-0	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: "Aus dem Leben eines Taugenichts" - Eichendorff

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

